



**BERLINER HELDEN**

**HELD DES TAGES**



FOTO: TRAUTWEIN

Als Medienbeauftragter beim Technischen Hilfswerk soll Christian Kuhlmeier (38) eigentlich dafür sorgen, dass die Arbeit des Ortsverbands Reinickendorf genug Beachtung findet. Bei einer großen Übung letzte Woche in Luckenwalde musste er natürlich trotzdem richtig anpacken. Mit anderen Ehrenamtlichen der Wasser-Einsatzgruppe schleppte er 17 Tonnen Ausrüstung an den Einsatzort. „So weiß man dann auch, worüber man später spricht“, sagt der Charlottenburger. Beruflich sorgt er übrigens auch für den guten Ton. Da verkauft er Lautsprecher des Berliner Herstellers Teufel.

**HELDEN GESUCHT**

**Gartenhelfer bei der Tiertafel willkommen**

Am kommenden Sonnabend soll der Außenbereich der Berliner Tiertafel verschönert werden. Dafür werden noch motivierte Helfer gesucht, die bei den Arbeiten auf der großen Grünfläche mithelfen. Wer Lust hat, Rasen zu mähen, Unkraut zu zupfen, Äste zu schneiden oder Blumen zu pflanzen, ist willkommen. Nach dem Arbeitseinsatz wird gemeinsam gegrillt. 18. Juli, 14 bis 18 Uhr, Mörikestraße 15 in Treptow.

**HELDEN GEFUNDEN**

**Sparkasse spendet für Amputierten-Team**

Unterstützung für die Nationalmannschaft der deutschen Amputierten-Fußballer. Das



FOTO: PRIVAT

Sparkassen Finanz-Center in Lankwitz sponsert das Team mit 2000 Euro. Filialleiter Andreas Moritz (Foto li.) übergab den Spendenscheck vor dem letzten Spiel des Teams in Lichtenberg an den Berliner Kapitän Marco Reinecke.

**Infos zur Anmeldung:**  
[www.berliner-helden.com](http://www.berliner-helden.com)  
 ☎ (030) 25 91 73 321

# Rentner-Rikscha mit Held am Steuer

**Calle Overweg fährt ehrenamtlich Senioren**



Seit zwei Monaten fährt Calle Overweg Senioren mit seiner Rikscha durch Berlin

Von **JULIA BACKES**

Sie können selbst nur wenige Meter gehen – mit dem Rollator oder am Stock. An Radfahren ist gar nicht zu denken. Zum Glück gibt es aber jetzt die erste Rentner-Rikscha in Berlin und die ist auch noch kostenlos!

„Das ist fantastisch. Ich komme sonst nur selten vor die Tür“, sagt Ingrid Schulz. Die 80-Jährige kann seit einer Knie-Op kaum noch laufen. Jetzt sitzt sie in einer Rikscha, die extra für Senioren angefertigt wurde – mit Trittwanne, Polstern und Anschnallgurt für eine sichere Fahrt – und lässt sich den Fahrtwind um die Nase wehen.

Ihr Fahrer Calle Overweg (53) hat die Initiative „Radeln ohne Alter“ vor zwei Monaten ins Leben gerufen und chauffiert seitdem die Bewohner des Senioren-Zentrums Schöneberg durch Berlin. „Die Idee stammt eigentlich aus Kopenhagen. In ganz Skandinavien sind diese Rikschas schon unterwegs“, so der passionierte Radler.

Die Fahrten bietet er einmal wöchentlich kostenlos an. So kann er Sport treiben und gleichzeitig den Senioren eine Freude machen. Magdalene Strauß (87) hat schon einige Rikscha-Touren durch den Volkspark Schöneberg mitgemacht: „Die Leute lächeln, wenn wir vorbeifahren. Wahrscheinlich, weil wir so glücklich aussehen.“

Die Senioren-Gefährte sind teuer, 5000 Euro pro Stück. Deshalb sammelt Overweg Spenden, um mehr Rikschas anschaffen zu können. Und auch weitere Fahrer werden gesucht. Informationen gibt es unter [radelnohnealter.de](http://radelnohnealter.de).



Rikscha-Ride durch den Volkspark Schöneberg: Calle Overweg fährt Ingrid Schulz (80, re.) und Magdalene Strauß (87) einmal die Woche spazieren

FOTOS: WOLF LUX

**Schwimmpaten für Kinder gesucht**

Die unmittelbar bevorstehenden Sommerferien ziehen viele Berliner ans Wasser. Die immer wieder stattfindenden Badeunfälle zeigen, wie gefährlich dies für unerfahrene Schwimmer und Nichtschwimmer werden kann. Sibyll Klotz, Bezirksstadträtin von Tempelhof-Schöneberg und die DLRG suchen daher Schwimmpaten, die

den Kindern Ferienschwimmkurse ermöglichen, in denen sie das „Seepferdchen“ erwerben können. Die Kosten in Höhe von 75 Euro übernimmt eine Patin bzw. ein Pate. Wer den Kindern diese Möglichkeit eröffnen möchte, kann spenden. Infos: [www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/abteilung/c/schwimmpatinnen.html](http://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/abteilung/c/schwimmpatinnen.html)

**Fördereinrichtung feiert 30. Jubiläum**

30 Jahre Einsatz für schwerstbehinderte Menschen. Unter dem Motto „Ich kann es selbst“ feiert die Tagesförderstätte Harbigstraße in Charlottenburg heute ihr 30-jähriges Bestehen. Die Einrichtung unterstützt Personen, die ein Leben lang auf intensive Hilfe angewiesen sind und nicht in Behindertenwerkstätten arbeiten können. Die

Angebote sind so gestaltet, dass sie das Selbstbewusstsein stärken und die Erfahrung ermöglichen, selbst etwas zu leisten. Leiterin und Heilpädagogin Dörte Eggers: „Menschen mit schwerer geistiger Behinderung brauchen viel Einfühlungsvermögen und tragfähige Beziehungen. Das bieten wir ihnen hier“.